

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Crossen. Nach Unterjagd von annähernd 4000 Mart und Vinterjagd beträchtlicher Schalen ist aus Crossen der erst seit einiger Zeit in der Waidwirtschaft von Selzer thätig gewesene Buchhalter John Witt verschwand.

Frankfurt a. O. Als Zuchtlehrer an der hiesigen Wägenfahrschule (Krausenmittelschule) ist Lehrer Grafmeier von hier angefallen worden.

Wittenberg. Es wurde unter großer Beteiligung der Gemeinde durch den stellvertretenden Superintendenten, Pfarrer Zage aus Wittenberg, der neugewählte Pfarrer Grobe feierlich in sein Amt eingeführt.

Wittenberg. Ertrunken ist der in der Kreisblatt-Druckerei angestellte 18jährige Schriftsetzer Tobias aus Finsterwalde. Er badete in der Nähe der Müllerschleuse und verlor die Kontrolle über sich.

Wittenberg. Ein erschütternder Unglücksfall hat sich auf der Föhrener Wägenfahrschule ereignet. Der dort wohnende königliche Förster Hoffmann seinen Sohn vom Wägen abzuholen. Vorher sah er noch einmal in der Ställe nach dem Pferde.

Wittenberg. Der einzige 10jährige Sohn des Wägenführers Lammberg und der einzige 8jährige Sohn des Wägenführers Wilm, Nachbarn in der Gutsener Vorstadt, vergnügten sich, trotz früherer Verwarnungen, in den bei der Wägenfahrschule befindlichen Lehrgärten beim Hühnerfang.

Wittenberg. In der hiesigen katholischen Schule wird den Schülern des sechsten und achten Schuljahres aus der hiesigen und der Schulen von Scheibitz, Heidersdorf, Gelpersdorf, Baumgarten und Jahoditz Haushaltungsunterricht erteilt.

Wittenberg. Im Alter von 58 Jahren verschied nach längerem Leiden Rittergutsbesitzer Paul Kühn in Rittersdorf, der bis vor einem Jahre, als er in seine Wohnung in den denachbarnten Schönauer Kreis verlegte, hier zahlreiche Ehrenämter bekleidete.

Wittenberg. Von einem schweren Unglück ist die Familie des Wägenführers Köhler in der hiesigen Spremberger Vorstadt betroffen worden. Der 33jährige Mann fuhr in die Burger Feide, um Wägen zu holen. Dort gingen die Pferde durch, ihr Lenker stürzte vom Wagen und wurde dabei so hart verletzt, daß er nach einigen Stunden in seiner Wohnung, wohin man ihn transportiert hatte, starb.

Wittenberg. Es brach in der Scheune des Gemeindevorstehers John in Klein-Zwornitz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe zum Opfer fielen.

Wittenberg. Eine bestialische That verübte der Pantoffelmacher und bisherige Nachtwächter Peter Lysjanow. Er ging in die Küche und holte von dort ein Küchenei. Mit diesem trat er ruhig an die im Bett liegende Frau heran und verlegte ihr, ohne ein Wort zu sagen, drei Hiebe auf den Kopf, welche der Frau lebensgefährliche Verletzungen beibrachten.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Provinz Schleswig-Holstein.

Oberhofeld. Eine eigenartige Häufung von Hindernissen führte bei dem Feuer, das den Besitz des Landmanns Knudsen in Oberhofeld einäscherte, zu der Thatfache, daß keine einzige Spritze an der Brandstelle anwesend war. Die Spritze der Feuerwehr in Mägdenborn blieb unterwegs stehen, so daß die Dichtung abdrückte und sie stehen bleiben mußte. Die Spritze der Feuerwehr in Abel konnte nicht abfahren, weil Niemand seine Pferde vorspannen wollte. Die Spritze einer anderen Gemeinde war ebenfalls nicht zur Stelle, weil der Brandmeister verreist war. So kam es, daß das Feuer ohne Spritze bestritten werden mußte und nur einer günstigen Windrichtung war es zu danken, daß unter diesen Umständen nicht auch das Nachbargeweise in Flammen aufging.

Reudersburg. Die Kunde von einem hier kürzlich zugereisten Ehepaar befreite, das sich in der Wohnung Königstraße 3 vergiftet, durch eine kürzlich unsere Stadt. Sicherem Vernehmen nach ist die mit dem Arbeiter Bechtold aus Güstrow hier zugereiste Person, welche bei einem gemeinschaftlichen Vergiftungsversuch den Tod fand, nicht dessen Ehefrau. Die verstorbene weibliche Person heißt Woz und stammt aus Güstrow. Sie war eine Schwester von Bechtolds Ehefrau.

Wittenberg. Von der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag auf Beilegung des Orts an dem Bau des Kirchhofs Neu Wpf, das Dr. Süßmann um die von dem Damenbades aufzuführen beabsichtigt, mit 7 gegen 3 Stimmen abgelehnt, dagegen beschlossen, an Stelle des jetzigen Kirchhofs am Sandwall einen Neubau, der 250,000 Mart kosten soll, zu errichten.

Wittenberg. Der kürzlich hier verstorbene Rentier Laemmer hat zur Errichtung eines Bismardhurnes eine Einkünfte von 6000 Mart gemacht. Dem Kreise und der Stadt sind für wünschenswerte und gemeinnützige Zwecke bereits Legate in Höhe von 250,000 Mart zugefallen.

Wittenberg. In der hiesigen katholischen Schule wird den Schülern des sechsten und achten Schuljahres aus der hiesigen und der Schulen von Scheibitz, Heidersdorf, Gelpersdorf, Baumgarten und Jahoditz Haushaltungsunterricht erteilt.

Wittenberg. Im Alter von 58 Jahren verschied nach längerem Leiden Rittergutsbesitzer Paul Kühn in Rittersdorf, der bis vor einem Jahre, als er in seine Wohnung in den denachbarnten Schönauer Kreis verlegte, hier zahlreiche Ehrenämter bekleidete.

Wittenberg. Von einem schweren Unglück ist die Familie des Wägenführers Köhler in der hiesigen Spremberger Vorstadt betroffen worden. Der 33jährige Mann fuhr in die Burger Feide, um Wägen zu holen. Dort gingen die Pferde durch, ihr Lenker stürzte vom Wagen und wurde dabei so hart verletzt, daß er nach einigen Stunden in seiner Wohnung, wohin man ihn transportiert hatte, starb.

Wittenberg. Es brach in der Scheune des Gemeindevorstehers John in Klein-Zwornitz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe zum Opfer fielen.

Wittenberg. Eine bestialische That verübte der Pantoffelmacher und bisherige Nachtwächter Peter Lysjanow. Er ging in die Küche und holte von dort ein Küchenei. Mit diesem trat er ruhig an die im Bett liegende Frau heran und verlegte ihr, ohne ein Wort zu sagen, drei Hiebe auf den Kopf, welche der Frau lebensgefährliche Verletzungen beibrachten.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Provinz Hannover.

Osnaabrück. Der Vorsteher des hiesigen Meliorations- u. Bauamts, Regierungsrat Baumhauer, ist am 1. Juli mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Regierungs- und Bauamts bei dem Oberpräsidium in Potsdam beauftragt.

Peine. Das Solbad Velheim bei Peine kann jetzt sein 25jähriges Jubiläum feiern. Es ist nämlich am 1. Juni 1886 feierlich eröffnet worden. Das Bad hat sich hinsichtlich seiner Heilkraft in unserer Gegend einen guten Ruf erworben.

Etzgenau. Gegenwärtig sind hunderte von Arbeitern an 13 verschiedenen Stellen damit beschäftigt, ein für die Kreise Sulingen, Sielgau und Nienburg höchstbedeutendes Kulturwerk, die Auerregulierung, zum baldigen Abschluß zu bringen.

Wilhelmshagen. An Stelle des nach Nienburg bei Celle verlegten Postamts Wipfel wurde Postamt coll. Umland, bisher als Postamt-Gemeinschaft zur Ausbildung in Städte, als dritter Gelehrter an die evangelisch-lutherische Kirche zu Weithersberg berufen.

Wittenberg. In der hiesigen katholischen Schule wird den Schülern des sechsten und achten Schuljahres aus der hiesigen und der Schulen von Scheibitz, Heidersdorf, Gelpersdorf, Baumgarten und Jahoditz Haushaltungsunterricht erteilt.

Wittenberg. Im Alter von 58 Jahren verschied nach längerem Leiden Rittergutsbesitzer Paul Kühn in Rittersdorf, der bis vor einem Jahre, als er in seine Wohnung in den denachbarnten Schönauer Kreis verlegte, hier zahlreiche Ehrenämter bekleidete.

Wittenberg. Von einem schweren Unglück ist die Familie des Wägenführers Köhler in der hiesigen Spremberger Vorstadt betroffen worden. Der 33jährige Mann fuhr in die Burger Feide, um Wägen zu holen. Dort gingen die Pferde durch, ihr Lenker stürzte vom Wagen und wurde dabei so hart verletzt, daß er nach einigen Stunden in seiner Wohnung, wohin man ihn transportiert hatte, starb.

Wittenberg. Es brach in der Scheune des Gemeindevorstehers John in Klein-Zwornitz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe zum Opfer fielen.

Wittenberg. Eine bestialische That verübte der Pantoffelmacher und bisherige Nachtwächter Peter Lysjanow. Er ging in die Küche und holte von dort ein Küchenei. Mit diesem trat er ruhig an die im Bett liegende Frau heran und verlegte ihr, ohne ein Wort zu sagen, drei Hiebe auf den Kopf, welche der Frau lebensgefährliche Verletzungen beibrachten.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Provinz Westfalen.

Bödinghausen. In der Grube der Zeche Jollern entstand ein Wasserleitungsbruch. Ein herabstürzendes Bohrloch brach den Bergmann Wilhelm Herberg berast vor die Brust, daß er gegen eine Felsenwand geschleudert wurde und dadurch einen Gehirneitritus erlitt, an dessen Folgen er auf der Stelle starb.

Buer. In dem Grubenbetriebe der Zeche „Enath“, Schacht 3-4, ereignete sich am 19. Juli eine Bergung. Ein Arbeiter Joseph Knobel von hier einen Schädelbruch.

Dortmund. Dem Brüllerstraße 9 wohnhaften Arbeiter Labianus Wotzfeld fiel ein schwerer Balken auf den Leib. Infolge der erlittenen Bruchverletzung trat unmittelbar nach dem Unfall der Tod ein.

Herne. Im Grubenbetriebe der Schachtanlage der Zeche Reddinghausen fiel ein Fördermaschinen-H. Junge von einem Arbeitstaken in einen ca. 100 Meter hohen Aufbruchstich hoch ziehen. Der Kamerad setzte die Maschine in Bewegung, und da er letztere ebenfalls nicht bedienen konnte, ging der Korb durch und stieg gegen die Seilmaschine, wodurch der Junge der Schmelz vollständig zertrümmert wurde.

Wittenberg. In der hiesigen katholischen Schule wird den Schülern des sechsten und achten Schuljahres aus der hiesigen und der Schulen von Scheibitz, Heidersdorf, Gelpersdorf, Baumgarten und Jahoditz Haushaltungsunterricht erteilt.

Wittenberg. Im Alter von 58 Jahren verschied nach längerem Leiden Rittergutsbesitzer Paul Kühn in Rittersdorf, der bis vor einem Jahre, als er in seine Wohnung in den denachbarnten Schönauer Kreis verlegte, hier zahlreiche Ehrenämter bekleidete.

Wittenberg. Von einem schweren Unglück ist die Familie des Wägenführers Köhler in der hiesigen Spremberger Vorstadt betroffen worden. Der 33jährige Mann fuhr in die Burger Feide, um Wägen zu holen. Dort gingen die Pferde durch, ihr Lenker stürzte vom Wagen und wurde dabei so hart verletzt, daß er nach einigen Stunden in seiner Wohnung, wohin man ihn transportiert hatte, starb.

Wittenberg. Es brach in der Scheune des Gemeindevorstehers John in Klein-Zwornitz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe zum Opfer fielen.

Wittenberg. Eine bestialische That verübte der Pantoffelmacher und bisherige Nachtwächter Peter Lysjanow. Er ging in die Küche und holte von dort ein Küchenei. Mit diesem trat er ruhig an die im Bett liegende Frau heran und verlegte ihr, ohne ein Wort zu sagen, drei Hiebe auf den Kopf, welche der Frau lebensgefährliche Verletzungen beibrachten.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. Der Kaufmann August Hoffmann von hier verlor bei einer kleineren Margarinefabrik, für die er auch Gelder zur Abfertigung einzahlte, in einer Reihe von Fällen hat er die Beträge nicht sofort abgeliefert, sondern für sich behalten. Es entstand schließlich ein Defizit von 9300 Mart. In ganz ähnlicher Weise haben sich die Unterhaltungen noch bei drei weiteren Firmen, die der Angeklagte ebenfalls betrat, wiederholt, so daß sich die veruntreute Summe schließlich auf insgesamt 19,600 Mart belief. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er erhebliche Aufwendungen habe machen müssen, als seine Bezüge es gestatteten. Das Gericht berücksichtigte dies, nahm aber nicht eine einseitige, sondern mehrere Handlungen als vorliegend an und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Wittenberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wege von hier nach Strielau. Der 23 Jahre alte Anstaltssoldat Wiegert war mit seinem Gefährt auf der Heimreise begriffen. Da ihm die Peitsche zum Antreiben der Pferde abhanden gekommen war, trieb er dieselben durch einen Schlag mit der Peitsche an. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und fiel so unglücklich vom Wagen, daß die Räder ihm über den Unterleib gingen. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Arbeiter Paul Heveler, geb. 1833, und Wilhelm Speerfeld, geb. 1830, von hier, ertranken eine Anzahl Schaulen an Tabengärten und stahlen den Anbau. Als Heveler schließlich ergriffen wurde, trat er in die Wägen und schlug die Arbeiter nieder, wobei er einen eisernen Haken durch den Kopf steckte. Die Arbeiter wurden durch die Wägen über den Unterleib gehoben. Im bestimmungslosen Zustande wurde er aufgefunden und nach Hause gebracht.

Wittenberg. In der hiesigen katholischen Schule wird den Schülern des sechsten und achten Schuljahres aus der hiesigen und der Schulen von Scheibitz, Heidersdorf, Gelpersdorf, Baumgarten und Jahoditz Haushaltungsunterricht erteilt.

Wittenberg. Im Alter von 58 Jahren verschied nach längerem Leiden Rittergutsbesitzer Paul Kühn in Rittersdorf, der bis vor einem Jahre, als er in seine Wohnung in den denachbarnten Schönauer Kreis verlegte, hier zahlreiche Ehrenämter bekleidete.

Wittenberg. Von einem schweren Unglück ist die Familie des Wägenführers Köhler in der hiesigen Spremberger Vorstadt betroffen worden. Der 33jährige Mann fuhr in die Burger Feide, um Wägen zu holen. Dort gingen die Pferde durch, ihr Lenker stürzte vom Wagen und wurde dabei so hart verletzt, daß er nach einigen Stunden in seiner Wohnung, wohin man ihn transportiert hatte, starb.

Wittenberg. Es brach in der Scheune des Gemeindevorstehers John in Klein-Zwornitz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe zum Opfer fielen.

Wittenberg. Eine bestialische That verübte der Pantoffelmacher und bisherige Nachtwächter Peter Lysjanow. Er ging in die Küche und holte von dort ein Küchenei. Mit diesem trat er ruhig an die im Bett liegende Frau heran und